derStandard.at > Inland > Heer & Zivildienst

AUSLANDSZIVILDIENST

Gedenkdienst: Faymann will Finanzierung sichern

12. März 2012 18:00

Verein hatte über Kürzungen des Innenministeriums geklagt

Wien - Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ) will die Gedenkdiener an Holocaust-Gedenkstätten wie Yad Vashem oder Auschwitz finanziell absichern. Eine Kürzung komme für ihn nicht infrage, sagte er laut einem Sprecher am Montag bei der Generalversammlung der österreichischen Freunde von Yad Vashem. Der Verein Gedenkdienst hatte zuvor im ORF-Radio über eine Kürzung des Zuschusses des Innenministeriums geklagt.

Statt 750 Euro sollten die Gedenkdiener nur noch 560 Euro als freiwilligen Kostenersatz des Ministeriums bekommen. Faymann will nun dafür Sorge tragen, dass diese Mittel nicht gekürzt werden. Man werde eine entsprechende budgetäre Lösung innerhalb der Bundesregierung finden, ließ er wissen. (APA, 12.3.2012)

© derStandard.at GmbH 2012 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

13.03.2012 12:15 1 von 1